

**Forschungsbericht 2002**

**GESCHÄFTSBEREICH FORSCHUNG**

**Zentrum für Psychiatrie Weissenau  
Abteilung Psychiatrie I der Universität Ulm**

## **Vorwort**

Das Jahr 2002 stand im Zeichen großer Verunsicherung über den Fortbestand der Versorgungsforschung in Weissenau einerseits und einer dadurch ausgelösten Klärung des Selbstverständnisses andererseits. Nach den 2002 erfolgten Budgetkürzungen seitens des Sozialministeriums bestand Unsicherheit, ob der Landeszuschuss 2003 noch weitergewährt wird und die Versorgungsforschung für die Zentren für Psychiatrie künftig noch existieren wird. Deshalb konnten keine neuen Projekte begonnen werden, auslaufende Stellen wurden nicht wieder besetzt. Eine Klärung brachte der „Tag der Forschung“ am 06.11.2002, bei dem Herr Dr. Kohler vom Sozialministerium in Stuttgart die erfreuliche Nachricht überbrachte, dass der Fortbestand des Landeszuschusses im 2002 verbliebenen Umfang gesichert ist. Diese Mittel werden künftig voll der Abteilung Psychiatrische Versorgungsforschung zur Verfügung stehen, welcher künftig auch die Forschung der Neurologie und Epileptologie und der bisherige Fachbereich Psychophysiologie angehören, während die Abteilung für biologisch-psychiatrische Forschung aus dem von der Universität Ulm zugewiesenen Budget betrieben wird. Diese Abteilung kann im kommenden Jahr durch erhöhte Mittelzuweisungen der Universität konsolidiert werden.

Die psychiatrische Versorgungsforschung hat das eigene Selbstverständnis in internen Diskussionen dahingehend konkretisiert, dass das Hauptanliegen die Erforschung konkreter Aspekte der psychiatrischen Versorgung, wie sie in der Weiterentwicklung der Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg ausgestaltet wird, darstellt. Prototypische Beispiele solcher Forschung sind die mittlerweile weitgehend abgeschlossenen Projekte zum Satellitenmodell, der tagesklinischen Entzugsbehandlung, der Erfassung und Reduktion von Zwangsmaßnahmen und des Vergleichs von Sexualstraftätern in der forensischen Psychiatrie und im Vollzug. Wegen der hohen Bedeutung für die Aufgabenstellung der ZfPs wird künftig die forensisch-psychiatrische Versorgungsforschung noch größere Bedeutung erlangen, neue Projekte werden im kommenden Jahr initiiert. Ebenso ergibt sich aus der Aufgabenstellung, dass eine enge Kooperation hinsichtlich der Fragestellung von Forschungsprojekten mit der Klinikleitung

und der Geschäftsführung erforderlich ist, was auch im gegenseitigen Einvernehmen praktiziert wird. Im Übrigen wird sich auch die Abteilung Versorgungsforschung verstärkt um die Einwerbung von Drittmitteln bemühen, wenngleich dies bei einer nicht Grundlagen-orientierten Forschung in Deutschland derzeit als schwierig gilt. Begonnen wurde das durch die Krankenkassen finanzierte Projekt der Begleitforschung in der 2002 eröffneten Drogenentzugsstation für Kinder und Jugendliche „clean.kick“ mit einer halben Stelle, fortgeführt die Datenerhebung im Verbund des Kompetenznetzes Schizophrenie, die ab 2003 mit einer halben Stelle vom BMBF unterstützt wird.

In der Abteilung für biologisch-psychiatrische Forschung wurde die bereits seit mehreren Jahren intensiv verfolgte Thematik der Abteilung, die sich um den Schwerpunkt „Autonome Funktionen bei psychiatrischen Erkrankungen und unter Therapie mit Psychopharmaka“ gruppiert, im abgelaufenen Jahr durch eine Reihe neuer Projekte vertieft. Dabei geht es einerseits um die Veränderung der Körperzusammensetzung, Aktivitätsmuster und autonome Reflexe (z. B. Herzratenvariabilität, HRV) unter Psychopharmakotherapie und bei Kontrollpersonen. Hier wurde ein entsprechender Ethikantrag an die Ethikkommission der Universität Ulm positiv beschieden (Dr. J. Acker/Prof. Dr. W. P. Kaschka). Ein weiteres Projekt/ (Dr. M. Jandl/Dipl.-Psych. J. Steyer) beschäftigt sich mit Ereigniskorrelierten Potentialen und elektrodermalen Aktivität speziell bei affektiven Erkrankungen und Suizidalität im Vergleich zu gesunden Kontrollpersonen.

Bei diesem Projekt ist der Hardware-Aufbau des Untersuchungsplatzes praktisch abgeschlossen, die Software-Erstellung weit fortgeschritten. Ein Ethik-Antrag ist in Vorbereitung. Als Nächstes werden Probemessungen durchgeführt werden. In Kooperation mit den Universitäten Frankfurt a. M. und Bern wurden Untersuchungen über zerebrale Aktivierungsmuster während akustischer Halluzinationen mittels funktioneller Magnet-Resonanztomographie (Dr. Jandl) und zur Behandlung akustischer Halluzinationen mit repetitiver transkranieller Magnetstimulation (Dr. Jandl) fortgeführt.

In gewohnter Tradition durchgeführt wurde das Forschungskolloquium, das offiziell der Weiterbildung der Forscher dient, inoffiziell aber längst die renommierteste und

traditionsreichste Veranstaltung der Klinik ist. Das Wintersemester wird nun jeweils von der Abteilung Biologische Forschung veranstaltet (2002/2003: Körpergewicht und psychische Erkrankung), das Sommersemester hingegen von der Abteilung Versorgungsforschung (Sommersemester 2002: Methodische Probleme der Sozialforschung).

Prof. Dr. W. P. Kaschka  
Leiter des Geschäftsbereichs Forschung  
Leiter der Abteilung Biologische Forschung

Priv. Doz. Dr. med. Tilman Steinert  
Leiter der Abteilung Versorgungsforschung

### **Dissertationen:**

Stefanie Hengstler (Dr. med.): Zusammenhang zwischen Demenz und der Knochendichte als Parameter für Östrogenmangel bei postmenopausalen Frauen (Universität Ulm, Betreuer: PD Dr. Steinert).

Dr. med. Jochen Tenter: Alt gewordene Schizophrene und Wahn im Alter (Betreuer: Prof. Dr. Faust).

### **Diplomarbeiten:**

Eva Veil: Selbstwertgefühl bei Patienten mit kurzer und langer Dauer der unbehandelten Psychose (Universität Konstanz, Betreuerin: Dipl.-Psych. Fuchs).

Marko Radtke: Zusammenhang von Stationskonzept und –atmosphäre in einer psychiatrischen Klinik (Universität Konstanz, Betreuer: Dr. Gebhardt).

### **Review-Tätigkeiten:**

Psychiatrische Praxis, Journal of Forensic Psychiatry, Canadian Journal of Behaviour Sciences, British Welcome Trust, Krankenhauspsychiatrie, Nervenheilkunde, Epilepsia, Epilepsie News, Spinal Cord, Nervenheilkunde, Sucht.

### **Drittmittelforschung:**

Projekt „Qualitätsmanagement“ im Rahmen des Kompetenznetzes Schizophrenie. Weissenau fungiert als eine von vier Kontrollkliniken, ab 2003 als Experimentalklinik. Finanzierung erfolgt bis 2002 über Fallpauschalen, ab 2003 0,5 Stellen.

Evaluationsforschung der neu eröffneten Station clean-kick (drogenabhängige Kinder und Jugendliche), gefördert durch die Krankenkassen mit 0,5 Stellen über drei Jahre.

European violence in psychiatry research group: Drittmittel für Kongresse und Arbeitstreffen (PD Dr. Steinert).

Der wissenschaftliche Austausch mit der Universität Budapest (Dr. Dipl.-Psych. R. Straub) wurde aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) gefördert.

Für Präsentationen auf internationalen Kongressen (Dr. Acker, Prof. Kaschka) konnten Industriemittel eingeworben werden, ebenso für die Durchführung des Forschungskolloquiums.

#### **Redaktionelle Tätigkeiten für Fachzeitschriften:**

Herr Prof. Kaschka ist Mitherausgeber der Buchreihe Advances in Biological Psychiatry (Karger-Verlag, Basel), in der im Berichtsjahr der Tagungsband zum 25-jährigen Jubiläum der Weissenauer Depressionsstation erschien.

Die „Krankenhauspsychiatrie“ wird weiterhin von Prof. Dr. Faust herausgegeben. PD Dr. T. Steinert und Dr. R.P. Gebhardt versehen gemeinsam die Redaktion der Zeitschrift.

#### **Berufungen:**

Herr Prof. Dr. W. Fröscher wurde in das 'Board of consultants' der Zeitschrift Epileptologia (Warschau) berufen.

### **Kooperationen:**

- Prof. Len Bowers, London: Konflikte zwischen Patienten und Personal. Eine vergleichende Untersuchung in England, Deutschland und Italien (PD Dr. Steinert, Frey).
- Dr. Peter Lepping, Liverpool; Dr. Reka Baranyai, Mannheim/Budapest; Dr. Herbert Leherr, Münsterlingen/CH: Transnationale Unterschiede bei der Einweisung schizophrener Patienten (PD Dr. T. Steinert).
- Dr. C. Abderhalden, Zürich: Management von Aggressionen in der Akutpsychiatrie. Vergleich zwischen Deutschschweiz und Baden-Württemberg (PD Dr. T. Steinert).
- Arbeitskreis Prävention von Gewalt im psychiatrischen Krankenhaus mit Teilnehmern aus 17 psychiatrischen Kliniken (Leitung PD Dr. T. Steinert).
- Kompetenznetz Schizophrenie (Universität Düsseldorf, Universität Freiburg, ZfP Weinsberg, ZfP Wiesloch).
- Weitere bestehende wissenschaftliche Kooperationen konnten intensiviert und erweitert werden. Kooperationspartner sind: Prof. Böhm, Prof. Meier, Abteilung Innere Medizin I der Universität Ulm; PD Dr. M. Mück-Weymann, Universität Dresden; Dr. Dr. G. Niklewski, Klinikum Nürnberg; Prof. Dr. K. Maurer, Universität Frankfurt; Prof. T. Dierks, Universität Bern, Schweiz. Prof. Dr. V. Maier, Medizinische Universitätsklinik Ulm, Prof. Dr. J. Majkowski, Polnische Gesellschaft der Internationalen Liga gegen Epilepsie, Epilepsiezentrum Ulm (Prof. Dr. A. Ludolph).

## **Veranstaltungen:**

Das Forschungskolloquium der Abteilung Psychiatrie I der Universität Ulm am Zentrum für Psychiatrie Weissenau wurde im Wintersemester 2002/2003 durch die Abteilung biologisch-psychiatrische Forschung organisiert und stand unter dem Thema „Körpergewicht und psychiatrische Erkrankung“.

Im Sommersemester 2002 wurde das Forschungskolloquium von der Abteilung Versorgungsforschung organisiert und stand unter dem Thema Methodische Probleme der Sozialforschung.

Am 6.11.2002 präsentierte sich der Geschäftsbereich Forschung an einem „Tag der Forschung“ mit 8 Vorträgen und einer Posterausstellung.

Mit Drittmittelunterstützung wurden folgende Fortbildungs- und wissenschaftliche Tagungen abgehalten:

- Multiple Sklerose-Tagung am 16.10.2002
- Neuroonkologisches Kolloquium 10.7.2002
- Polyneuropathien 7.12.2002
- Erstes Weissenauer EEG-Seminar 22./23.2.2002

## **Mitarbeiter/-innen:**

Dr. med. Jens Acker (100%)

Rita Brandecker, Dipl.-Dokumentarin (FH) (80 %)

Prof. Dr. med. Volker Faust (50%)

Karlheinz Frey, ZfP Schussenried, Doktorand (0 %)

Prof. Dr. med. Walter Fröscher (10%)

Dipl.-Psych. Julia Fuchs (50 %)

Dr. biol. hum. Ralf-Peter Gebhardt (50 %)

Stefanie Hengstler, Doktorandin (0 %)  
Dr. biol. hum. Markus Hoffmann (100 %)  
Dr. med. Martin Jandl (10%)  
Prof. Dr. med. Wolfgang Kaschka (50%)  
Katharina Kolb, Doktorandin (0%)  
Wolfgang Kuster, ZfP Winnenden, Doktorand (0 %)  
Peter Lauwasser, Medizintechniker (50%) Altersteilzeit  
Dipl.-Psych. Michael Müller-Mohnssen (20 %)  
Dr. med. Alexander Naumann (10 %) (ausgeschieden)  
Bettina Plewe, Doktorandin (0 %)  
Marko Radtke, Diplomand (0 %)  
Dr. med. Johannes Rösche (10%)  
Peter Schmid, medizinischer Dokumentar (100 %)  
Prof. Dr. med. Paul-Otto Schmidt-Michel (20 %)  
Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Georg Spinner (50 %) (ausgeschieden)  
Priv.-Doz. Dr. med. Tilman Steinert (49 %)  
Dipl.-Psych. Jürgen Steyer (50%)  
Dr. biol. hum. Roland Straub (50%)  
Dr. med. Jochen Tenter (Doktorand) (0%)  
Dr. biol. hum. Carmen Uhlmann (10%)  
Eva Veil, Diplomandin (0 %)  
Dr. biol. hum. Gerd Weithmann (100 %)

## **Publikationen 2002**

*Acker J, Kaschka WP, Topf G: 24 hour heart rate variability (HRV) in relation with weight and body mass index (BMI) in 92 mentally healthy probands. Eur Psychiat 17 (Suppl. 1) 2002: 173s*

*Acker J, Topf G, Kaschka WP: 24 hour heart rate variability in relation with weight and body mass index in 92 mentally healthy probands. Internat J Neuropsychopharmacol 5 (Suppl. 1) 2002: S 194*

*Baranyai R, Straub R, Stauder A, Kovacs M, Kopp M: Negativer Selbstwert bei depressiven Frauen mit Allergien.:Forschung im Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Beiträge 2. Postersymposium Arbeitsgruppe Forschung der Bundesdirektorenkonferenz. In: Wolfersdorf M., Mauerer Chr., Moos M. (Hrsg.) Regensburg, Roderer (2002); 180 – 197.*

*Bilgic H, Rösche J, Uhlmann C, Nüssle S, Fröscher W: Effektivität eines neuropsychologischen Funktionstrainings durch Krankenpflegepersonal bei Patienten mit therapie-refraktärer Epilepsie. Zeitschrift für Epileptologie 15 (2002); 62.*

*Faust, V: Psychische Störungen heute. Loseblatt-Sammlung , Ecomed – Verlag, 2002.*

*Fröscher W, Keller F, Vogt H, Krämer G: Prospective study on concentration-efficacy and concentration-toxicity: correlations with lamotrigine serum levels. Epileptic Disorders 4 (2002); 460 – 467.*

*Fröscher W: Editorial. 8. Weissenauer Epilepsie-Tagung. Nervenheilkunde 5, 9 (2002).*

*Fröscher W: Klinische Relevanz der Serumkonzentration bei neuen Antiepileptika. Nervenheilkunde 21 (2002); 237 – 240.*

*Fuchs J, Steinert T: Inanspruchnahme professioneller Hilfe, Einweisungswege und Dauer der unbehandelten Psychose bei erstmals stationär aufgenommenen Patienten. Fortschr Neurol Psychiat 70 (2002); 40 – 45.*

*Gebhardt RP, Schmidt-Michel PO: Anlässe zur Krankenhausbehandlung psychisch Kranker vor und nach der Eröffnung einer Satellitenstation. Fortschr Neurol. Psychiat 70 (2002); 192 – 197.*

*Gebhardt RP, Schmidt-Michel PO: Eine psychiatrische Akut-Station zieht in die Gemeinde. Das Satellitenmodell auf dem empirischen Prüfstand. Nervenarzt 73 (2002); 1088 – 1093.*

*Gebhardt RP, Schmidt-Michel PO: Gemeindenahe stationäre Versorgung für Schizophrenie-Patienten. Eröffnung einer psychiatrischen Satellitenstation am Allgemeinkrankenhaus. J Health Econ 3, Suppl. 2 (2002); S. 131 – 134.*

*Gebhardt RP: Gemein(d)e Nähe. Editorial. Krankenhauspsychiatrie 13 (2002); 91.*

*Geyer D, Wiesbeck GA, Veltrup C, Müller – Mohnssen M, Stetter F, Müller – Fahrnow W, Funke W, Soyka M, Beutel M: Postakutbehandlung der alkoholbezogenen Störungen. In: G. Richter, H. Rommelspacher, C. Spies (Hrsg.). Alkohol, Nikotin, Kokain ... und kein Ende? Pabst Science Publishers (2002); 196 – 202.*

*Hermstein B, Hoffmann M, Weithmann G: Entwicklung eines Instruments zur Erfassung von Verhaltensauffälligkeiten bei Alkoholikern. Nervenarzt, 73, Suppl. 1 (2002); S. 206.*

*Kaschka WP (Hrsg.): Perspectives in Affective Disorders. Karger, Basel 2002.*

*Kaschka WP, Meyer A, Schier KR, Fröscher W: Pathological Crying: Modern Treatment Options. In: Kaschka WP (Hrsg.). Perspectives in Affective Disorders. Karger, Basel (2002) ; 188 - 196.*

*Kaschka WP*: Experimentelle und klinische Pharmakologie des Lithiums. In: Riederer P, Laux G, Pöldinger W (Hrsg). Neuro-Psychopharmaka. Ein Therapie-Handbuch. 2. Aufl. Wien, Springer 2002 b; Band 3; 792 – 803.

*Kaschka WP*: Klinik der Lithiumbehandlung. In: Riederer P, Laux G, Pöldinger W (Hrsg). Neuro-Psychopharmaka. Ein Therapie-Handbuch. 2. Aufl. Wien, Springer 2002 a; Band 3; 815 – 862.

*Kaschka-Dierich C, Kaschka WP*: Kuru, Rinderwahnsinn, Creutzfeldt-Jakob und was nun? Strukturen der Wirklichkeit 2002, 3; 47 – 68.

*Keller F, Hoffmann M, Weithmann G*: Psychometrische Eigenschaften des Beck-Depressionsinventars (BDI) bei Alkoholabhängigen. Z. Klin. Psychol. Psych. 31, 3 (2002); 169 – 177.

*Kuster W, Schwink A, Steinert T*: Vergleichende Erfassung heterogener Datenstrukturen am Beispiel der Dokumentation von Zwangsmaßnahmen in psychiatrischen Kliniken. Nervenarzt 73 (2002) Suppl. 1; 188.

*Lowenstein DH, Meyer A (Übersetzer)*: Anfälle und Epilepsie. In: M. Dietel, J. Dudenhausen, N. Suttrop (Hrsg.) Harrisons Innere Medizin.. ABW Wissenschaftsverlag Berlin (2002); 2561 - 2579.

*Meyer, A*: Die Kipptisch-Untersuchung bei unklaren Anfällen. Nervenheilkunde 21 (2002); 217 - 221.

*Müller-Mohnssen M, Schwoon DR, Reymann G*: Komorbidität bei Störungen durch psychotrope Substanzen in der psychiatrischen Entzugsbehandlung. In: M. Wolfersdorf, Ch. Maurer, M. Moos (Hrsg.). Forschung im Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. S. Roderer, Regensburg (2002); 68 – 74.

*Patsalos PN, Fröscher W, Pisani F, van Rijn CM: The importance of drug interactions in epilepsy therapy. Epilepsia 43 (2002); 365 – 385.*

*Raape J, W. Fröscher: Oxcarbazepine and carbamazepine interaction with cyclosporine serum-levels. Epilepsia 43, Suppl. 8 (2002); S. 145 - 146*

*Richter K, Acker J, Lehfeld H, Niklewski G: Erlaubt die Aktometrie eine valide Messung von Tagesschwankungen? Nervenarzt 73, Suppl. 1 (2002); S 167.*

*Rösche J, Uhlmann C, Weber R, Fröscher W: Der Einfluss des Folsäurespiegels auf exekutive Funktionen bei Patienten mit komplex-fokalen Anfällen unter enzyminduzierender Medikation. Akt Neurol 29, Suppl. 2 (2002); S 191.*

*Rösche J, Uhlmann C, Weber R, Fröscher W: Memory deficits and depression in patients with chronic epilepsy. J Neurol 249; Suppl. 2 (2002); S 106.*

*Rösche J: Depressivität und Folsäure bei Epilepsiepatienten. Nervenheilkunde 21 (2002); 241 - 243.*

*Rösche J: Treatment of spasticity. Spinal Cord 40 (2002); 261 – 262.*

*Schwoon DR, G. Reymann, Müller – Mohnssen M: Ausprägung der Komorbidität, der Ressourcen und der Motivation bei Konsumenten psychotroper Substanzen mit justizieller Belastung. In: M. Wolfersdorf, Ch. Maurer, M. Moos (Hrsg.). Forschung im Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. S. Roderer, Regensburg (2002); 75 – 79.*

*Schwoon DR, Reymann G, Müller – Mohnssen M. Chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke (CMA) – Probleme einer einfachen operationalen Definition. In: G. Richter, H. Rommelspacher, C. Spies (Hrsg.) Alkohol, Nikotin, Kokain ... und kein Ende? Pabst Science Publishers, Lengerich (2002); 506 – 507.*

*Schwoon DR, Reymann G, Müller – Mohnssen M:* Chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke. Problem einer einfachen operationalen Definition. In: M. Wolfersdorf, Ch. Maurer, M. Moos(Hrsg.).Forschung im Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. S. Roderer, Regensburg (2002), 80 – 89.

*Steinert T:* Prediction of inpatient violence. Acta Psychiat. Scand. 106 (2002); 133 - 142 .

*Steinert T, Asshauer I:* Schizophrenie und Persönlichkeitsstörung. Psycho 28 (2002); 374 – 378.

*Steinert T, Fischer-Erlewein E, Kuster W, Pape C, Schwink A, Stuhlinger M, AG* Prävention von Gewalt in der Psychiatrie: Prävention von Gewalt im psychiatrischen Krankenhaus. Erste Ergebnisse einer multizentrischen Arbeitsgemeinschaft in Baden-Württemberg und Bayern. Krankenhauspsychiatrie 13 (2002); 132 – 137.

*Steinert T, Plewe B:* Psychiatriegeschichte im Spiegel einer Fachzeitschrift. Eine Analyse der Gesamtausgabe des „Nervenarztes“ von 1928-2000. Nervenarzt 73 (2002), Suppl. 1; S 210.

*Steinert T:* Die Crux mit der Gewalt (Editorial). Psychiat Prax 29 (2002); 59 – 60.

*Steinert T:* Gewalttätiges Verhalten von Patienten in Institutionen. Vorhersagen und ihre Grenzen. Psychiat Prax 29 (2002); 21 – 67.

*Straub R, Jandl M, Wolfersdorf M.* Elektrodermale Aktivität bei akut suizidalen depressiven Patienten. In: Wolfersdorf M., Maurer Chr., Moos M. (Hrsg): Forschung im Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Beiträge 2. Postersymposium Arbeitsgruppe Forschung der Bundesdirektorenkonferenz. Regensburg, Roderer. (2002); 180 – 197.

*Uhlmann C, Rösche J, Fröscher W:* Dependence on antiepileptic drugs – final study results. *Epilepsia* 43 , Suppl. 8 (2002); S. 116.

*Uhlmann C, Rösche J, Nüssle S:* Konzept der Epilepsiestation in Weissenau. *Nervenheilkunde* 21 (2002); 244 – 247.

*Uhlmann C, Rösche J, Weber R, Fröscher W:* Wandel der Krankheitsverarbeitung bei Patienten mit therapierefraktärer Epilepsie im Rahmen einer multimodalen Komplextherapie. *Akt Neurol* 29 , Suppl. 2 (2002); S 193.

*Uhlmann C:* Biofeedback-Methoden zur Behandlung pharmakoresistenter Epilepsien. *Zeitschrift für Epileptologie* 15 (2002); 40 - 41

*Weber R, Fröscher W:* Stellenwert alter und neuer Antiepileptika. *Der Neurologe & Psychiater* 7-8 (2002); 18 – 22.

*Weithmann G, Hoffmann M:* Kritische Evaluation von Therapiestudien. In: G. Richter, H. Rommelspacher & C. Spies (Hrsg.). *Alkohol, Nikotin, Kokain ... und kein Ende. Suchtforschung, Suchtmedizin und Suchttherapie am Beginn des neuen Jahrzehnts.* Pabst Science Publishers, Lengerich Berlin Bremen (2002); 140 - 151.

*Wolfersdorf M, Straub R, Jandl M, Kaschka WP:* Uni- und bipolar Depressive in einem Habituationsexperiment zur elektrodermalen Reaktivität (EDA). *Krankenhauspsychiatrie* 13, Sonderheft 1 (2002); 13 – 17